

Handout: Statutarstädte in Österreich – Am Beispiel Waidhofen an der Ybbs

Was ist eine Statutarstadt?

- In Österreich gibt es **15 Statutarstädte**, darunter große Städte wie Wien, Graz, Linz und kleinere Städte wie Waidhofen an der Ybbs.
- Eine **Statutarstadt** übernimmt Verwaltungsaufgaben, die normalerweise von einer Bezirkshauptmannschaft ausgeführt werden.
- Beispiele: **Baugenehmigungen, Gewerbeanmeldungen, Meldeangelegenheiten.**
- Besonderheit: Eine Statutarstadt ist **Gemeinde und Bezirk** in einer Einheit, was mehr Rechte und Selbstständigkeit, aber auch mehr Verantwortung bedeutet.

Warum gibt es Statutarstädte?

- Der besondere Status hat oft **historische oder wirtschaftliche Gründe.**
- Viele Statutarstädte waren in der Vergangenheit bedeutende Zentren für **Handel, Verwaltung** oder **Industrie.**

Waidhofen an der Ybbs – Ein besonderes Beispiel

- **Kleinste Statutarstadt Österreichs** mit nur etwa 11.000 Einwohnern.

Geschichtlicher Hintergrund:

- Schon im Mittelalter war Waidhofen ein wichtiges Handelszentrum, insbesondere für den Eisenhandel.
- Seit **1868** hat die Stadt offiziell den Status einer Statutarstadt.
- Aufgaben der Stadt:
 - Verwaltung von **Baugenehmigungen, Straßenbau** und anderen Bezirksaufgaben.
 - Direkte Anpassung der Entscheidungen an die Bedürfnisse der Bürger:innen.

Warum ist das spannend?

- Statutarstädte wie Waidhofen zeigen, wie flexibel Städte organisiert sein können.
- Selbst kleinere Städte haben durch ihre **Unabhängigkeit** die Möglichkeit, eigenständig und bürgernah zu handeln.
- Waidhofen beweist: **Größe ist nicht entscheidend** – Selbstständigkeit und historische Bedeutung zählen.